



Ein guter Start und klare Aufgabenstellung

Unser Ortsverband führte am 24. Januar seinen ersten Verbandsnachmittag im neuen Jahr in der Gaststätte „Poppenbergs Ruh“ in Ilfeld durch. Frau Bischof und Frau Gösel vom Sozialamt beim Landratsamt Nordhausen waren an diesem Nachmittag Gäste und berichteten über die Grundsicherung für Rentner sowie andere soziale Fragen. Mit Interesse verfolgten die Mitglieder die Ausführungen. Die Gäste erklärten sich auch bereit, in individuellen Gesprächen eventuelle Probleme zu klären. Ortsverbandsvorsitzende Ingrid Müller dankte beiden Mitarbeiterinnen des Sozialamtes herzlich für die interessanten Informationen und man versicherte sich gegenseitig, dass man miteinander Kontakt halten wolle.

Für den Ortsverband Ilfeld hat das neue Jahr gut begonnen. Allein im letzten Vierteljahr stießen sechs neue Mitglieder zu dem Ortsverband. Dafür hat man sich für das neue Jahr auch einiges vorgenommen. Neben sozialrechtlichen Fragen sollen in den Verbandsnachmittagen auch Fragen der Barrierefreiheit im Ort eine Rolle spielen und man ist sich sicher, dass man dabei im Bürgermeister und den Abgeordneten gute Verbündete findet. Schließlich trägt der Abbau von Barrieren für behinderte und ältere Menschen oder auch junge Eltern mit Kinderwagen zur besseren Attraktivität als Erholungsort bei. Mit Frank Witting gehört dem Ortsverband immerhin der Behindertenbeauftragte des Landkreises Nordhausen an. Im Rahmen der Agenda 21 sollten diese Fragen eine verstärkte Beachtung finden.

Angedacht ist ein stärkeres Engagement unseres Verbandes in Ellrich. Bei entsprechendem Interesse wäre auch dort die Gründung eines eigenständigen Ortsverbandes möglich.

Frank Witting testete für den MDR

Die Osterwanderung ist für die Zuschauer des Thüringen Journals des MDR bereits eine gute Tradition geworden. Sie führt um Neustadt im Harz, darunter auch eine Drei-Kilometer-Strecke für Rollstuhlfahrer. Unser Mitglied des Kreisvorstandes für Schwerbehinderte und zugleich Behindertenbeauftragter des Kreises Nordhausen Frank Witting (auf dem TA-Foto unten im Rollstuhl) testete diese Strecke im Vorfeld auf Rollstuhltauglichkeit. Im Thüringen Journal am 22. März konnte man erleben, wie er seine kritischen Hinweise an die Veranstalter weiter gab. Über die Vorbereitungen auf dieses Ereignis berichtete die "Nordhäuser Allgemeine" in ihrer Ausgabe vom 23.03.2005 folgendes:



Neustadt ist gut gerüstet für den Osterspaziergang

Zum Wandern lädt der Mitteldeutsche Rundfunk am Ostersonntag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr nach Neustadt ein. Dieser traditionelle Osterspaziergang beginnt an der Lägerbank am Alten Tor. Drei Wanderwege stehen den Teilnehmern zur Auswahl. Die längste Tour ist 15 Kilometer lang. Eine zweite Strecke misst zehn Kilometer. Der dritte Weg ist etwa drei Kilometer kurz und auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Er führt direkt durch das idyllische Neustadt. Gestern war die Übernahme dieses behindertengerechten Weges. Bürgermeister Peter Sieckel (links im Bild) konnte zufrieden feststellen, dass sein Ort für den Besucherstrom am Sonntag gut gerüstet ist. Das Ziel aller drei Wanderwege ist der Festplatz mit beheizbarem Zelt. Dort gibt es dann Musik und Unterhaltung. TA-Foto: D. ORSI

Ingrid Müller als Vorsitzende wiedergewählt Ohne Pause geht es an die neuen Aufgaben

Am 25. April trafen sich die Mitglieder des Ortsverbandes in der Gaststätte „Poppenbergs Ruh“ um Bilanz zu ziehen über das bisher erreichte, über die neuen Aufgaben und Vorhaben zu reden und die



neue Führungsspitze zu wählen.

Ortsverbandsvorsitzende Ingrid Müller berichtete über die Bemühungen des Vorstandes nachdem es mit der Verbandsarbeit auf Null zu gegangen war, sie in den vergangenen fünf Jahren wieder zu mobilisieren. Mit immerhin um die 80 Mitgliedern gehört der Ortsverband ja nicht gerade zu den „Kleinen“ im Kreisverband Nordthüringen. Schwerpunkt der Verbandsarbeit war wieder

regelmäßig Verbandsnachmittage mit informativen Inhalten durchzuführen, Kontakte zur Stadtverwaltung und Stadtrat aufzubauen, sich in die Entwicklung der Kommune einzubringen, Einfluss auf den Abbau von Barrieren für Behinderte im Ort zu nehmen, die Mitglieder im Kreisverband zu vertreten und nicht zuletzt den Ortsverband durch die Gewinnung neuer Mitglieder und ehrenamtlicher Mitstreiter zu stärken. Natürlich ging das alles nicht glatt, gibt es noch viele Ecken und Kanten, doch wurden Fortschritte gemacht.

Das wusste auch der Kreisvorsitzende Bernd Reiber zu würdigen und zeichnete für ihr ehrenamtliches Engagement die Vorstandsmitglieder Manfred Müller, Willy Hiller und Walter Kubach mit der Ehrennadel des Landesverbandes Hessen-Thüringen aus.

Bernd Reiber zeichnet Manfred Müller (Foto rechts) mit der Ehrennadel des VdK-Landesverbandes Hessen Thüringen aus.



Ingrid Müller hatte diese Ehrung bereits zum Frauenforum am 6. April in Nordhausen erhalten. Ihr gilt ein besonderes Dankeschön.

Erfreulich ist, dass die Teilnehmer der Wahlversammlung neben bewährten Mitgliedern auch neue



Freunde für den Vorstand und die Revision wählen konnten. Dem Vorstand, der erneut unter der Leitung von Ingrid Müller steht, gehören weiterhin an: Stellvertreter Ingrid Wrede und Willy Hiller, Kassensführer Manfred Müller und als dessen Stellvertreterin Rosemarie Wächter, Schriftführerin und Frauenbeauftragte Sylvia Schmidt sowie als Beisitzer Bärbel Hiller und Wolfgang Schröder. Der Revision gehören an Wilfried Dylong und Helga Laabs und als deren Stellvertreter Hildegard

Walzel und Erwin Tomaschewski. Ihnen kann man nur viel Erfolg für ihre ehrenamtliche Arbeit zum Wohle älterer und behinderter Menschen wünschen. **Foto unten: Der neu gewählte Vorstand.** Die Arbeit bleibt nicht aus. Bereits am Sonnabend, dem 7. Mai will sich der Ortsverband in Ellrich auf dem Markt mit einem Info-Stand vorstellen, um Interessenten über die Arbeit im und die Leistungsangebote des Sozialverbandes VdK zu informieren, aber auch Hinweise zu Problemen der Barrierefreiheit im Orts entgegen zu nehmen. Diesem Info-Stand soll wenige Tage später eine Gesprächsrunde in Sülzhayn folgen. Ziel ist, in Ellrich einen selbstständig arbeitenden Ortsverband aufzubauen. Speziell um Fragen der Integration behinderter Menschen und die barrierefreie Gestaltung von Ilfeld geht es zu einer Gesprächsrunde am Donnerstag, den 12. Mai, 14.00 Uhr in der Gaststätte „Poppenbergs Ruh“. Hier werden der Bürgermeister und weitere Ratsmitglieder als Gesprächspartner erwartet. Nicht nur Mitglieder, sondern alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen. Zum Harzfest 2005 am 18./19. Juni wird der Ortsverband ebenfalls wieder mit dabei sein. Darüber hinaus sind alle Mitglieder zur Teilnahme am Sommerfest des Kreisverbandes am 20. August auf dem Kyffhäuser eingeladen. Anmeldungen nimmt Ingrid Müller gern entgegen.

Der VdK stellte sich in Ellrich vor

Am Sonnabendvormittag, dem 7. Mai, stellte sich trotz Dauerregens der Sozialverband VdK ab 9.00 Uhr auf dem Markt mit einem Informationsstand vor. Mitglieder des Kreisvorstandes Nordthüringen mit dem Kreisvorsitzenden Bernd Reiber an der Spitze, sowie des Ortsverbandsvorstandes Ilfeld, zu dem die Mitglieder in Ellrich gegenwärtig gehören, informieren über Anliegen und Leistungsangebote des Sozialverbandes VdK. Dazu gehört auch die umfassende Information über die Aktion Grundgesetz. Zögerlich machten die Ellricher von dem Gesprächsangebot Gebrauch. In den geführten Gesprächen kam jedoch zum Ausdruck, dass man es begrüßen würde, wenn es zur Bildung eines eigenständigen Ortsverbandes in der Stadt käme. Geplant ist demnächst eine Gesprächsrunde zu diesem Thema.

Trotz Dauerregen nutzten einige das Info-Angebot, hier gibt OV-Vorsitzende Ingrid Müller einer Passantin Auskunft



Auch auf dem Markt wird es zu weiteren Gesprächsangeboten kommen. Wir werden an dieser Stelle sowie in der örtlichen Presse informieren.

Zusammenarbeit wird angestrebt

Mit einer interessanten Diskussionsrunde beteiligte sich der Ortsverband am 12. Mai an der Aktion Grundgesetz. Sowohl mit Gemeinderäten als auch den 28 Studenten, die sich überraschend angesagt hatten, gab es eine interessante

Diskussion, die schließlich in dem Versprechen auf eine künftig engere Zusammenarbeit im Interesse behinderter Menschen gipfelte. Gemeinsam könne man viel erreichen, darin waren sich sowohl die Gemeinderats- als auch VdK-Mitglieder einig. Auch der Besuch der Studenten von der pro-vita-Akademie Nordhausen soll keine Eintagsfliege gewesen sein. Lesen Sie mehr

Verantwortung bedeutet für mich für andere Menschen da zu sein, eigenständig zu handeln und die Menschen zu respektieren und zu fördern!

aktion
GRUNDGESETZ

darüber auf unserer Seite Aktion Grundgesetz 2005 unter Fotoimpressionen.

Faksimile oben: Ideelle Werte, wie diese Kärtchen, kamen in die Tauschbox hinein, um materielle Werte, Souvenirs der Aktion, zu entnehmen.